

GLOBAL NETWORK FOR TOBACCO REEF HEALTHCARE SERVICES

MARIA EBENE Sucht neu denken...

Nikotin Rauchen im Wandel der Zeit – psychischen Grundbedürfnissen auf der Spur

Prim. Dr.med.univ. Philipp Kloimstein, MBA
 Ärztlicher Direktor - Chefarzt Stiftung Maria Ebene
 philipp.kloimstein@mariaebene.at
 16.4.2024

1

MARIA EBENE Sucht neu denken...

„Neue Nikotinprodukte“

Tabakerhitzer VS E-Zigarette

https://de.wikipedia.org/wiki/Snuff/Daten:Porzellan_01.jpg
 https://de.wikipedia.org/wiki/Tabakerhitzer#/media:Datei:Lft_nicotine_pouch.jpg

2

ICD-11: Abhängigkeit (6C4A-Z)		ICD-10: Abhängigkeitsyndrom (F14-Z)	
Diagnoseschlüssel	Störungen durch Substanzgebrauch	Diagnoseschlüssel	Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
6C40	Alkohol	F10	Alkohol
6C41	Cannabis	F11	Opiode
6C42	Synthetische Cannabinoide	F12	Cannabinoide
6C43	Opiode	F13	Sedativa oder Hypnotika
6C44	Sedativa, Hypnotika oder Anxiolytika	F14	Kokain
6C45	Kokain	F15	Anderer Stimulanzien, einschließlich Koffein
6C46	Stimulanzien einschli. Amphetamin, Methylamphetamin oder Methcathinon	F16	Halluzinogene
6C47	Synthetische Cathinone	F17	Tabak
6C48	Koffein	F18	Flüchtige Lösungsmittel
6C49	Halluzinogene	F19	Konsum multipler und anderer psychotroper Substanzen
6CA	Nikotin		
6C48	Flüchtige Lösungsmittel		
6C4C	MDMA oder ähnliche Substanzen, einschließlich MDMA		
6C4D	Dissoziative Substanzen, einschli. Ketamin und Phencyclidin (PCP)		
6C4E	Konsum anderer psychotroper Substanzen, einschli. Medikamenten		
6C4F	Konsum multipler psychotroper Substanzen, einschli. Medikamenten		
6C4G	Konsum unbekannter oder nicht spezifizierter psychotroper Substanzen		
6C4H	Konsum nicht psychotroper Substanzen		

Quelle: ICFM (2020) und Annuad/Thomassin (2020). ICD/ICD-10 eigene Darstellung!

3

MARIA EBENE Sucht neu denken...

ICD-11: Abhängigkeit (6C4A-Z)

(1) Verminderte Kontrollfähigkeit bezüglich Beginn, Menge, Umständen oder Beendigung des Konsums, die oft, aber nicht notwendig begleitet ist von einem subjektivem Gefühl des Drangs oder Verlangens (Craving), eine Substanz zu konsumieren.

(2) Der Substanzkonsum wird zu einer zunehmenden Priorität im Leben, sodass er Vorrang vor anderen Interessen oder Verpflichtungen, täglichen Aktivitäten und Verantwortlichkeiten hat. Der Substanzkonsum nimmt eine immer zentralere Rolle im Leben der Person ein und verdrängt andere Lebensbereiche an die Peripherie. Der Konsum wird oft trotz des Auftretens von Problemen fortgesetzt.

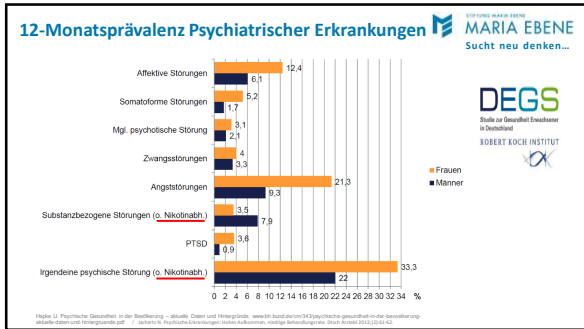
(3) Physiologische Merkmale (wie eine Neuanpassung an die Substanz) sind, die sich manifestieren anhand: (1) Toleranz, (2) Entzugssymptomen nach Beendigung oder Reduzierung des Substanzkonsums oder (3) wiederholtem Konsum der Substanz (oder eines pharmakologisch ähnlichen Substanz) zur Vorbeugung oder Linderung von Entzugssymptomen. Die Entzugssymptome müssen für das Entzugssyndrom der Substanz charakteristisch sein und dürfen nicht einfach einem Kater-Effekt unterliegen.

Die Merkmale zeigen sich über einen Zeitraum von mindestens 12 Monaten, oder wenn der Substanzkonsum kontinuierlich täglich oder fast täglich über mindestens 1 Monat erfolgt.

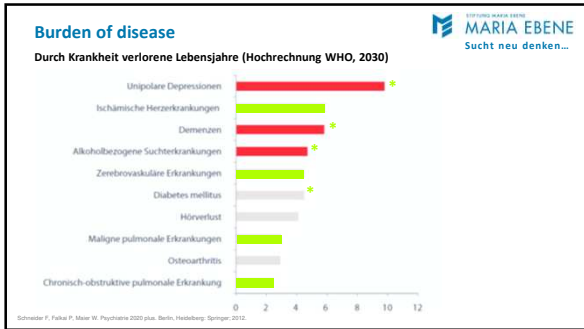
Die oben angeführte Übersetzung der ICD-11 ist nicht offiziell, sondern jene der Autoren Annuad/Thomassin (2020), die hier geringfügig grammatikalisch modifiziert wiedergegeben ist.

Quelle: Annuad/Thomassin (2020)

4



5



6

MARIA EBENE Sucht neu denken...

Nikotinabhängigkeit – Psychische Erkrankungen

Psychiatrisch erkrankte Patient:innen...
 ca. **doppelt so hohe Prävalenzraten (40 – 50%)** für Tabakabhängigkeit

Rauchen = häufigste vermeidbare Todesursache bei Patient:innen mit psychischen Erkrankungen

= wichtiger Risikofaktor für kardiovaskuläre EK + Diabetes

Zusammenhang zwischen Progression und Entwicklung psychischer Erkrankungen (insbesondere für ADHS, Alzheimer / Demenz)

7

MARIA EBENE Sucht neu denken...

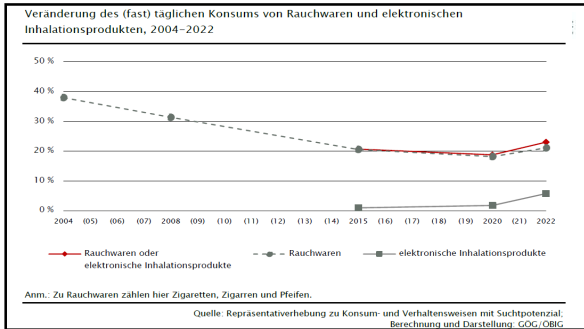
Tabakabhängigkeit – Psychische Erkrankungen

bis zu **um 25 Jahre reduzierte Lebenserwartung**, hauptsächlich wegen überproportionaler Morbidität durch chron. tabakassoziierter Erkrankungen

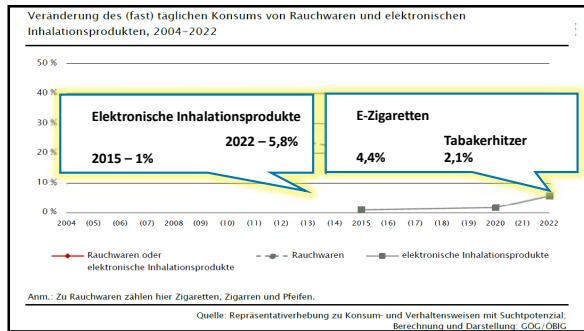
Raucherprävalenz:
 bei (anderen) Suchterkrankungen (ca. 80%)
 Schizophrenie (70 – 88%)
 affektiven Störungen (ca. 60%)
 Angsterkrankungen (ca. 60%)

gesundheitsschädigende Folgen bei Kombination Alkohol- & Tabakkonsums **synergetisch** und werden beim Alkoholkonsum sogar um ca. **50% höher** geschätzt als das der Einzelrisiken von Tabak- und Alkoholkonsum hinsichtlich Mortalität

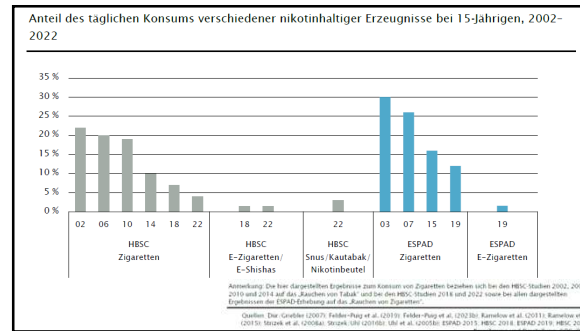
8



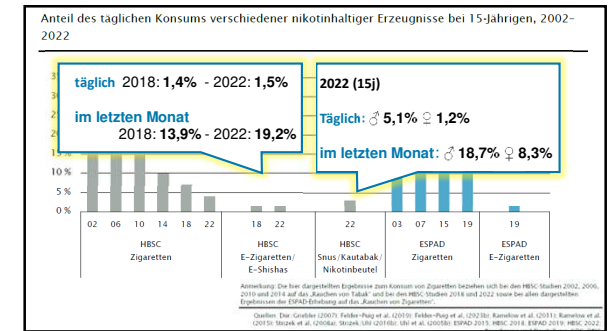
9



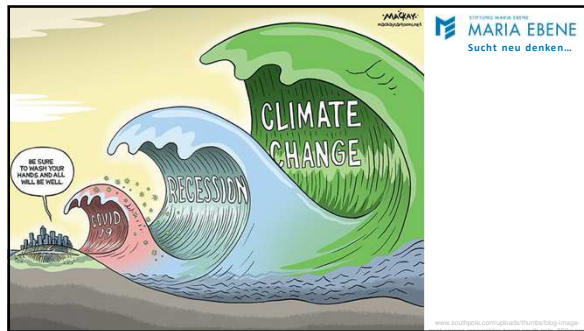
10



11



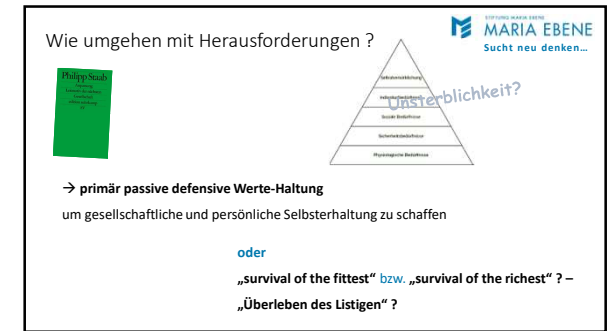
12



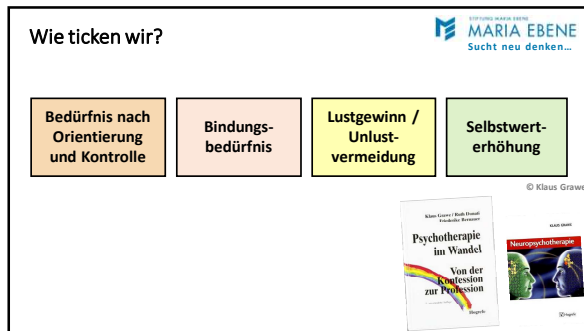
13



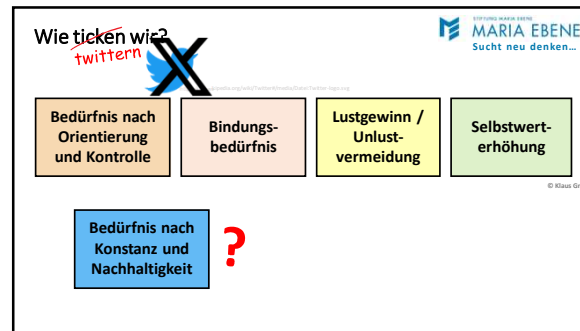
14



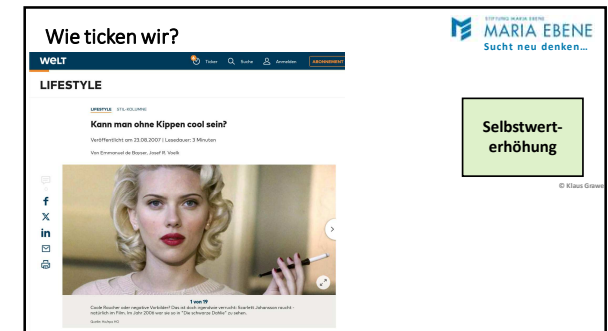
15



16



17



18

MARIA EBENE
Sucht neu denken...

Index zur Einflussnahme der Tabakindustrie in Deutschland 2023

Anhang C: Spenden an und Sponsoring von politischen Parteien durch die Tabakindustrie

Politische Partei	Tabakindustrie/Verband	Beleg ID
CDU	Philip Morris	101.000
	Philip Morris	101.000
	Philip Morris	101.000
	Philip Morris	101.000
SPD	Philip Morris	101.000
	Philip Morris	101.000
	Philip Morris	101.000
	Philip Morris	101.000
Bündnis 90 / Die Grünen	Philip Morris	101.000
	Philip Morris	101.000
	Philip Morris	101.000
	Philip Morris	101.000

© 2023 dktz. www.dktz.de

28

MARIA EBENE
Sucht neu denken...

Fazit

Harm reduction ? Substitution ? Wenn ja welche Mittel ?

Abstinenz ?

Klinische Praxis:

- Erfassung als Diagnose
- Therapieziel auch im psychiatrischen Kontext !
- Stationssetting ?

29

MARIA EBENE
Sucht neu denken...

Wie umgehen mit Herausforderungen ?

„Hinter allen Versachlichungen tritt früher oder später die Frage nach der Akzeptanz hervor und damit die alte neue Frage, wie wollen wir leben?“

Ulrich Beck, 1986, Risikogesellschaft. Auf dem Weg in eine andere Moderne

30

MARIA EBENE
Sucht neu denken...

Wie umgehen mit Herausforderungen ?

„Insofern ließe sich sagen, der Fortschritt ereigne sich dort, wo er endet.“

Theodor W. Adorno – Stichworte. Kritische Modelle 1969

31

MARIA EBENE
Sucht neu denken...

Wie ticken wir?

Bedürfnis nach Orientierung und Kontrolle

Bindungsbedürfnis

Lustgewinn / Unlustvermeidung

Selbstwert-erhöhung

„Ein Gespenst geht um in Europa“ oder der Welt...

Twitter, Snapchat, Facebook, Instagram

32

MARIA EBENE
Sucht neu denken...

„deep adaptation“

Jem Bendell (2018)

Deep Adaptation: Navigating the Unsettling of Climate Change

Resilience: How do we KEEP what we really want to keep, what do we most value?

Reconciliation: With what and whom shall we MAKE PEACE as we face our common mortality?

Relinquishment: What do we need to LET GO of in order to not make matters worse?

Restoration: What can we BRING BACK to help us with the existing difficulties and tragedies?

4R

Förderung von Resilienz

Verzicht (Relinquishment)

Wiederherstellung (Restoration)

Versöhnung (Reconciliation)

33

MARIA EBENE
Sucht neu denken...

Vielen Dank

philipp.kloimstein@mariaebene.at

34